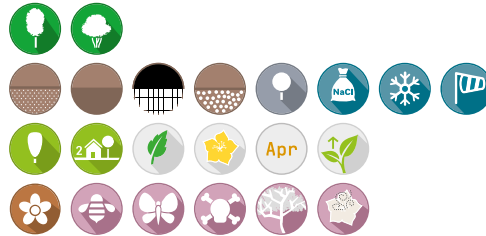




Laburnum anagyroides



Höhe	5 - 7 (9) m
Breite	4-5m
Krone	schmal trichterförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	braungrün, junge Zweige grün
Blatt	3-teilig, Teilblättchen eirund bis oval, grün, 10 - 16 cm
Blüte	10 - 20 (25) cm lange, hängende Trauben, goldgelb, April/Mai, duftende Blüten
Früchte	bis zu 8 cm lange Hülsenfrüchte mit schwarzem Samen.
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	verträgt kalkhaltigen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	industriengebiete, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Mittel- und Südeuropa

Auftragend wachsender Strauch, der zu einem mehrstämmigen Baum auswachsen kann. Meistens versucht man bei der Aufzucht bewusst, mehrstämmige Bäume zu züchten. Dies geschieht, um den Effekt während der Blüte zu verstärken. Junge Zweige haben eine auffallend grüne Farbe. Ältere Äste und der Stamm sind braungrün gefärbt. Der Stamm bleibt glatt. Das dunkelgrüne Blatt ist dreiteilig, wobei jedes Teilblatt 3 - 8 cm lang ist und eine blaugrüne Unterseite hat. Die Baumbüte mit den goldgelben, 10 - 20 (25) cm langen, hängenden Trauben ist überschwänglich, aber die Blumen duften nicht. Die Hülsenfrüchte, Blätter und die jungen Zweige sind weich behaart. Hierdurch unterscheidet sich diese Goldregenart stark von den anderen Sorten. L. anagyroides wird häufig als Unterlage benutzt. Als Zierbaum ist Laburnum watereri 'Vossii', eine Hybride zwischen L. alpinum und L. anagyroides, eine bessere Alternative.